



Marienkäfer-Garten: besonders gut für Mensch, Natur und Umwelt

Checkliste (für den Selbsttest)

Möchten Sie wissen, wie viele Pluspunkte Ihr Garten aufweist? Dann versuchen Sie's mit Hilfe dieser Checkliste und der beigefügten Erläuterungen!

Möchten Sie wissen, ob Ihr Garten das Prädikat "Marienkäfer-Garten" verdient?

In diesem Fall gelten folgende Spielregeln:

- * und O = 17 Basispunkte, müssen alle erfüllt sein

- □ = Übrige Punkte: 50% erfüllt als Minimum;

Das Maximum der "übrigen Punkte" beträgt je nach vorhandenen Elementen 41 - 50 Punkte

1. Lebensqualität für die Menschen

- | | | |
|------|--|--------------------------|
| 1.1 | * Mindestens 3 Würz-/Teekräuter zur Verwendung in der Küche | <input type="radio"/> |
| 1.2 | Ein Platz zum Spielen für Klein und Gross | <input type="checkbox"/> |
| 1.3 | Ein Platz zum Buddeln für die Kinder | <input type="checkbox"/> |
| 1.4 | Sitzgelegenheit <u>vor</u> dem Haus für eine Plauderei ("Füürobänkli") | <input type="checkbox"/> |
| 1.5 | Einladender Eingangsbereich | <input type="checkbox"/> |
| 1.6 | Blumen zum Schnitt für Dekoration im Haus | <input type="checkbox"/> |
| 1.7 | Fast das ganze Jahr etwas farbig Blühendes ums Haus | <input type="checkbox"/> |
| 1.8 | Ein Sitzplatz zum sich rundum wohl fühlen | <input type="checkbox"/> |
| 1.9 | Mindestens 4 m ² mit Gemüseanbau | <input type="checkbox"/> |
| 1.10 | Mindestens 3 Beerenarten zum Pflücken | <input type="checkbox"/> |
| 1.11 | Künstlerische Objekte/Arrangements im Garten | <input type="checkbox"/> |

2. Naturgarten-Elemente ("ökologischer Ausgleich")

- | | | |
|------|--|--------------------------|
| 2.1 | * Trockenbiotop <i>oder</i> magere Blumenwiese <i>oder</i> Schattenfläche <i>oder</i> Feuchtfläche mit mind. 5 verschiedenen gebietsheimischen zwei- bis mehrjährigen Wildpflanzen | <input type="radio"/> |
| 2.2 | * Asthaufen <i>oder</i> Steinhaufen <i>oder</i> Trockenmauer | <input type="radio"/> |
| 2.3 | * Im Winter bleiben Samenstände und etwas altes Gras stehen | <input type="radio"/> |
| 2.4 | * Mindestens 3 verschiedene gebietsheimische Wildsträucher | <input type="radio"/> |
| 2.5 | Weitere 3 oder mehr verschiedene gebietsheimische Wildsträucher | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 | Naturweiher (nur in geeigneter Umgebung) | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 | Max. 50 % Wanderschranken an der Grundstücksgrenze | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 | Schächte und Dolen sind so eingerichtet, dass sie keine Fallen darstellen | <input type="checkbox"/> |
| 2.9 | Rasen "kunterbunt" | <input type="checkbox"/> |
| 2.10 | Eine "verwilderte" Ecke im Garten, mit z.B. Brennnesseln, Brombeeren, Hochstauden, welche nie ganz geräumt wird | <input type="checkbox"/> |
| 2.11 | Sinnvoll angebrachte Vogelnisthilfen | <input type="checkbox"/> |
| 2.12 | Nisthilfen für Wildbienen u.a. Insekten | <input type="checkbox"/> |
| 2.13 | Kein Einsatz von Fadenmähern oder Motorsensen | <input type="checkbox"/> |
| 2.14 | Verzicht auf Thuja-Hecken | <input type="checkbox"/> |
| 2.15 | Mind. 1 gebietsheimischer Baum, vor mind. 5 Jahren gepflanzt | <input type="checkbox"/> |
| 2.16 | Mind. 1 Hochstamm-Obstbaum, vor mind. 5 Jahren gepflanzt | <input type="checkbox"/> |
| 2.17 | Im Winter darf Laub liegen bleiben, es wird kein Laubsauger eingesetzt | <input type="checkbox"/> |
| 2.18 | Winterliche Vogelfütterung (wenn überhaupt) nur bei Schnee und Frost | <input type="checkbox"/> |



3. Boden, Düngung

- 3.1 * Bodenanalyse (mit Reserven und evt. Spurenelementen), höchstens 10 Jahre alt (nicht obligatorisch wenn der Gartenerde keinerlei Nährstoffe ausser Hornprodukten zugeführt werden)
- 3.2 * In den Beeten gezielte Düngung der laut Analyse knappen Nährstoffe (P, K, Mg, Ca, Spurenelemente) mit schwer löslichen Düngestoffen
- 3.3 * Gezielter Einsatz von gut gepflegtem eigenem Kompost entsprechend dem Reifegrad; Anwendung auf der ganzen Gartenfläche inkl. Rasen, exkl. Magerstandorte
- 3.4 * Keine synthetischen Stickstoffdünger (Ausnahme möglich in Töpfen/Blumenkisten)
- 3.5 Nur Verwendung von organischen Flüssigdüngern für Töpfe und Blumenkisten
- 3.6 In den Beeten: Ansaat von Gründüngung, möglichst ganzjährige Bepflanzung/Bedeckung (Mulchen) der Erde, tiefes Aufgraben der Erde erst im Januar
- 3.7 Bodenbearbeitung ohne Motor getriebene Geräte

(→ 3.6 und 3.7 zählen nur bei Vorhandensein von Beeten zum Punktemaximum)

4. Pflanzenschutz

- 4.1 * Keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel (Ausnahme: Schnecken- und Werrenkörner, nur in den Beeten)
- 4.2 * Gezielter Einsatz natürlicher Pflanzenschutzmittel (wenn überhaupt) nur nach genauer Abklärung des Schaderregers
- 4.3 * Integrierte Schneckenregulierung: Schneckenzaun, -kragen, Schutznetz, Einsammeln, evtl. gezielter sparsamer Einsatz von Schneckenkörnern (max. 10 St/m²)
- 4.4 * Kein Kupfer-Einsatz
- 4.5 * Kein Herbizid-Einsatz
- 4.6 Kein Abflammen
- 4.7 Verwendung von krankheits- und schädlingstoleranten Sorten (soweit erhältlich) bei Gemüse, Blumen, Beeren, Rosen und anderen Sträuchern
- 4.8 Vorbeugende Pflanzenstärkung (natürliche Mittel)
- 4.9 Gänzlicher Verzicht auf konventionelle Schneckenkörner
- 4.10 Fruchtwechsel nach Pflanzenfamilien in den Beeten

(→ 4.10. zählt nur bei Vorhandensein von Beeten zum Punktemaximum)

5. Umwelt, Energie, Recycling

- 5.1 * Fachlich gutes Kompostieren
- 5.2 * Nur Zukauf von torffreien Erden (Substraten) für Anzucht und Topfpflanzen
- 5.3 Regenwasser sammeln (regulierbar, um nach langer Trockenheit 1. Regenwasser zu versickern)
- 5.4 Sparsamer Häckslereinsatz, das meiste Kompostmaterial wird von Hand zerkleinert
- 5.5 Wasser durchlässige Weg- und Platzbeläge (Wasser kann versickern, wird nicht in Kanalisation abgeleitet; Ausnahme möglich bei Parkplätzen)
- 5.6 Wasser durchlässige Parkplätze und Garagenvorplätze
- 5.7 Regenmesser im Garten aufgestellt
- 5.8 sparsames, gezieltes Giessen mit angepassten Geräten



- 5.9 Keine Verwendung von druckimprägniertem Holz / synthetischen Holzschutzmitteln
- 5.10 Keine Eisenbahnschwellen im Garten
- 5.11 Insekten schonende Gartenbeleuchtung
- 5.12 Ungeheizte Überwinterung von Topfpflanzen
- 5.13 Fassadenbegrünung an mindestens einer Stelle

- 5.14 Keine Beheizung von Gewächshäusern/Frühbeeten (Ausnahme: mit erneuerbaren Energien und Vorschrift gemässer Isolation)
- 5.15 Flachdach mit Pflanzenbewuchs
- 5.16 Rasen wird von Hand gemäht (Spindelmäher)
- 5.17 Wiese wird mit der Sense gemäht
- 5.18 Rasenmäher mit Benzinmotor: jährliche Wartung
- 5.19 Rasenmäher mit Benzinmotor: mit Katalysator ausgerüstet
- 5.20 Verwendung von aromatenfreiem Alkylatbenzin für benzinbetriebene Gartengeräte

(→ 5.15-5.21 zählen nur bei Vorhandensein des Objekts zum Punktemaximum)

6. Diverses

- 6.1 * Ständige Weiterbildung im Gebiet Garten/Natur/Umwelt (Zeitschriften, Bücher, Beratungsgruppen, Kurse)

Auswertung:

Total Punkte:

Für das Prädikat "Marienkäfer-Garten":

Obligatorische Punkte erfüllt / nicht erfüllt

Anzahl übrige Punkte: von
(mindestens 50% nötig)

Unser Garten ist ein "Marienkäfer-Garten": ja / nein Datum:

Das nehmen wir uns als Veränderung vor innerhalb der nächsten 6 Monate:

Für Kommentare, Auskünfte, Beratung:

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Abt. Garten

Urs Streuli

4450 Sissach

Tel. 061 552 21 34

urs.streuli@bl.ch

